

UHLENHORSTER WARTE



Mitteilungsblatt

DES UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS VON 1874, E. V.

9. Jahrgang

Hamburg, Januar 1958

Nr. 1

Glückauf für das Jahr 1958

Zum Jahreswechsel ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Mitgliedern und Freunden unseres alten Uhlenhorster Bürgervereins gute und herzliche Wünsche für ein friedvolles, gesundes und erfolgreiches Jahr 1958 auszusprechen.

Ich verbinde hiermit meinen Dank für alle diejenigen, die dem Verein die Treue gehalten haben und darf gleichzeitig die Hoffnung aussprechen, daß uns das neue Jahr wieder eine Reihe von Mitbürgern, vor allem auch aus dem Kreise der Jüngeren, zuführen wird, die gewillt sind, mit uns in gleichem Geiste zu arbeiten.

Mein Dank gilt weiter dem Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst, das auch im abgelaufenen Jahr mit Interesse unsere Arbeiten verfolgt hat und auf vielfache Anregungen von uns eingegangen ist.

Unsere Uhlenhorst ist in den letzten Jahren durch eine rege Neubautätigkeit und durch die Neugestaltung der Grünanlagen wieder schön geworden. Dennoch ist auch in den kommenden Jahren noch manches zu tun, um dem Stadtteil den „letzten Schliff“ zu geben.

Hieran durch neue Anregungen und Gedanken mitzuarbeiten, muß Aufgabe eines jeden Mitgliedes sein.

Unser Mitteilungsblatt, die „Uhlenhorster Warte“, geht jetzt in den 9. Jahrgang. Wie bisher, will sie auch in Zukunft wieder ein Verbindungsglied sein zwischen Mitgliedschaft und Vereinsvorstand. Daß sie auch im vergangenen Jahr wieder einen Umfang von fast hundert Seiten im Großformat erzielen konnte, danken wir nicht zuletzt den vielen Inserenten, die uns zum Teil seit Jahren die Treue gehalten haben.

Auch ihnen gilt bei dieser Gelegenheit mein aufrichtiger Dank.

Inhaltsverzeichnis 1957

Für diejenigen unserer Leser, die unser Blatt sammeln (und es soll deren erfreulicherweise etliche geben), haben wir wieder alles das zusammengestellt, was wir im Jahre 1957 in unserer Warte gebracht haben. Die angegebenen Seitenzahlen ermöglichen ein bequemes Nachschlagen.

Das Inhaltsverzeichnis liegt der vorliegenden Ausgabe bei.

In der Hoffnung, auf der Jahresversammlung am 23. Januar recht viele unserer Freunde begrüßen zu können, rufe ich allen nochmals ein

herzliches Glückauf für 1958

zu.

Egon Meifert,
1. Vorsitzender

Lesen Sie

in dieser Ausgabe u. a.:

Hamburg-Haus
für Barmbek-Uhlenhorst?

Gas- und Wasserwerke
berichten

Karl May in Barmbek

König Gast hat das Wort

Ein Hoch dem Senatsbock

Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst auf vollen Touren

Die erste Sitzung des OA nach der Neuwahl fand am 19. 12. statt und brachte als ersten Punkt der Tagesordnung die Einführung und Verpflichtung der Ortsausschußmitglieder (deren Namen wir hierunter bringen).

Ortsamtsleiter Dr. Redding benutzte diese erste Sitzung, um vor Eintritt in

die Tagesordnung einige programmatische Bemerkungen zu machen, die sich mit den Aufgaben einer „Selbstverwaltung“ befaßten. Er erinnerte hierbei auch an den 200. Geburtstag des Freiherrn vom Stein, als dem Schöpfer einer ersten Selbstverwaltung der Kommunen. Die Bezirke, so führte Dr. Redding weiter aus, müssen

Donnerstag

23.

JANUAR

Jahres- Hauptversammlung

im Restaurant Näser, Hamburger Str. 1 a

Beginn pünktlich 20.15 Uhr

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl der turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Es stehen zur Neu- bzw. Wiederwahl: der 1. Vorsitzende, 1. Schatzmeister und 1. Schriftführer
6. Neuwahl eines Kassenrevisors
7. Wünsche und Anregungen

Anschließend

Anfragen und Aussprache zum Thema **Lastenausgleich**

Referent: Alfred Galle

Es ist Ehrenpflicht unserer Mitglieder, recht zahlreich zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Der Vorstand

zum mindesten überschaubar bleiben. In Hamburg-Nord sind wir noch einigermaßen glücklich dran. Dankbar gedachte der Ortsamtsleiter auch der Tagespresse und der Presse der Bürgervereine, die den Arbeiten des OA stets ein beachtliches Interesse entgegengebracht habe.

Auf die Verwaltung eingehend, brachte er zum Ausdruck, daß Beamte keine Schreiber, sondern Menschen mit eigenen Ideen sein sollten. Sie müssen auch das Vertrauen der Bevölkerung haben.

Dr. Redding schloß mit der Bitte um fruchtbare Zusammenarbeit im neuen Ortsausschuß, dem untersten Gremium der hamburgischen Selbstverwaltung.

Die Wahl des Stellvertretenden OA-Vorsitzenden fiel einstimmig auf die SPD-Abgeordnete Gerda Kohn, die sowohl im Bezirks- wie auch im Ortsausschuß seit Jahren fruchtbare Arbeit geleistet und stets sachlich und ausgleichend ihre Gedanken vorgetragen hat.

Der Ausschuß für allgemeine Angelegenheiten (früher Hauptausschuß) wurde besetzt mit 3 SPD-, 2 CDU- und einem FDP-Abgeordneten.

Vorsitzender der SPD-Fraktion (als der stärksten) ist jetzt Albert Ramm; die CDU-Fraktion wird von Walter Schirmer geführt. Die FDP-Fraktion ist in Edmund Schrader nur noch durch einen Abgeordneten vertreten.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung „Hochbauprogramm für das Haushaltsjahr 1959“

wurde auf einstimmigen Beschluß beider Fraktionen abgesetzt, da diese Vorlage so umfangreiche Beträge enthält, die man doch erst einmal sehr genau unter die Lupe nehmen wollte.

Ebenso einstimmig wurde die Vorlage angenommen, eine Teilstrecke des Wandsbeker Stiegs in

Bozenhardweg

umzubenennen, um damit das Gedächtnis an den Schauspieler Albert Bozenhard vom Thalia-Theater wachzuhalten, der, 1939 verstorben, während seines jahrzehntelangen Auftretens ungezählten Menschen Freude und Erbauung bereitet habe.

*

Die Beratung des Hochbauprogramms fand bereits am 2. 1. statt und wurde mit einer solchen Gründlichkeit vorgenommen, die eine volle Anerkennung verdient. Fast jeder Punkt der umfangreichen Vorlage wurde eingehend durchgesprochen. Mit Recht wurden etliche Posten beanstandet, die dem Ausschuß als zu hoch erschienen, wie z. B. die Summe von 400 000 DM für den Neubau eines Speisesaales (Festsaaless) für das Pflegeheim Oberaltenallee. Der Beschluß des OA lautete: grundsätzlich bejaht, aber Kosten übersetzt und daher einer Revision zu unterziehen.

Der vorgesehene Betrag von 950 000 DM für das Kindertagesheim Bachstraße/Diederichstraße war von der Jugendbehörde auf Intervention des Ausschusses bereits auf 600 000 DM herabgesetzt worden!

Die eingehenden Beratungen bewiesen, daß der OA durchaus nicht bereit ist, allen Vorlagen der Fachbehörden kommentarlos zuzustimmen — und das ist gut so. Man unterzieht sich deshalb auch über die Kompetenz der Fachbehörden und des Ortsausschusses und forderte (Abgeordneter Schirmer/CDU), den Auf-

gabenkreis des OA so hoch wie möglich zu halten — da Abstriche ja sowieso gemacht werden!

Dr. Redding betonte demgegenüber, daß alle Anregungen des OA weitergegeben werden.

Für die Mundsburg beantragte der OA schließlich die Verhängung einer Bausperre bis die Pläne für die endgültige Gestaltung der Kreuzung fertig sind. Das letzte Wort hierbei hat allerdings der Bezirksausschuß Hamburg-Nord.

Wie gesagt: zwei Sitzungen von beachtlichem Niveau, wobei sich der OA-Leiter Dr. Redding als geschickter Verhandlungsleiter erwies, der „Regierungspartei und „Opposition“ elegant auf einen Nenner zu bringen verstand.

Es war ein guter Auftakt der neuen Legislaturperiode. ag.

*

Verzeichnis der Mitglieder des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst

- SPD Berndt, Frau Ella, Hamburg 21, Grovestraße 3
Dehnerdt, Rolf, Hamburg 21, Brucknerstraße 14
BV. Kohn, Frau Gerda, Hamburg 33, Rübenkamp 132

- BV. Loos, Frau Dora, Hamburg 21, Pinelsweg 11
Mulsow, Helmut, Hamburg 43, Vogesenstraße 14
BV. Ohle, Hans-Günter, Hamburg 43, Nordschleswiger Straße 46
Oppermann, Heinrich, Hamburg 33, Elligersweg 35, III.
BV. Ramm, Albert, Hamburg 33, Suhrweg 17
BV. Trippe, Willy, Hamburg 24, Schröderstraße 27
CDU BV. Altstaedt, Ernst, Hamburg 43, Alter Teichweg 61
Fischer, Fräulein Klara, Hamburg 33, Bendixensweg 9
Halbe, Christoph, Hamburg 33, Mildestieg 29
BV. Knickrehm, Frau Irene, Hamburg 43, Memeler Str. 12
Quante, Frau Hedwig, Hamburg 21, Feslerstraße 10
BV. Schirmer, Walter, Hamburg 21, Hebbelstraße 3
Tillmann, Horst, Hamburg 24, Eilenau 13
FDP Schrader, Edmund, Hamburg 33, Pestalozzistr. 11

Aus dem Bürgerverein

Adventsfeier im UBV

Bei Kerzenlicht und Tannengrün vereinigten sich am 17. 12. rund 30 Mitglieder und Freunde des UBV zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier in den festlich geschmückten Räumen der Gaststätte Anna Ludigkeit.

Vorsitzender Egon Meifert sprach herzliche Worte der Begrüßung. Er dankte allen Teilnehmern für den guten Zusammenhalt und wünschte dem Verein auch für das kommende Jahr einen guten Aufschwung.

Zweiter Vorsitzender Kurt Hansing berichtete in fesselnder Art über eine Weihnachtsfeier vor rund 40 Jahren in Deutsch-Ost-Afrika, wo er damals als junger Kaufmann tätig war.

Es war weit nach Mitternacht, als die letzten Teilnehmer die gastliche Stätte verließen — ein Beweis, daß auch dieser Abend bei unseren Freunden Anklang gefunden hatte.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Hof, Gustav, Malereibetrieb, Hofweg 15, II.; Bollhorst, Käthchen, Hausfrau, Hamburg-Fu., Feuerbergstraße 1, ptr.

Unsere Geburtstagskinder im Januar/Februar

- Januar 16. Curt Winter
16. Klaus Hülsen
18. Carl Heinz Reps
23. Hilda Bosse
26. Alfred Schulze
27. Dr. Adalbert Merk
27. Dr. John Baark
27. Rudolf Schumann
28. Johanna Strack
30. Heinrich Meyer
- Februar 1. Heinrich Beume
1. Gertrud Bernin
5. Arthur Ohde
7. Heinrich F. W. Meyer
8. Ernst Finger
10. Ralph A. Homann
11. Paul Plothe, Ehrenmitglied
12. Gottfried Bohnsack
14. Gerhard Gundlach-Malinka
14. Hanna Schäffer

Herzlichen Glückwunsch!

Hein Gas und die Wasserwerke legen Rechenschaft ab

Geschäftsberichte für die Rechnungsjahre 1956/57

Hamburger Gaswerke

Um 15 Prozent, d. h. auf 134 Millionen DM, ist der Umsatz bei Hein Gas im 33. Geschäftsjahr gestiegen!

960 000 t Kohlen hat man verarbeitet. Die Eigenerzeugung und der Bezug von Gas betrug 453 Mill. cbm, die Kokserzeugung 709 000 t.

Auch die Raffineriegasanlage, über die wir schon in der Dezember-Ausgabe unseres Blattes ausführlich berichteten, lieferte bereits die ersten 15 Mill. cbm.

Schließlich der Erlös: 68,8 Mill. DM aus dem Gasverkauf und 60,6 Mill. DM aus den Nebenprodukten.

Es sind nüchterne Zahlen, die wir hier bringen. Sie beweisen aber doch, welchen Umfang ein solcher Großbetrieb hat, der mit seinen Verästelungen bis in den kleinsten Haushalt hineinreicht.

Als Zukunftsbild gibt der Bericht auch davon Kenntnis, daß in Kürze mit dem Bezug von Erdgas aus Schleswig-Holstein zu rechnen ist. Die im Jahre 1956 begonnenen Bauarbeiten (das zu Stadtgas umzuförmende Erdöl kommt aus der Gegend Plön—Wankendorf—Boostedt—Barmstedt) sind jetzt abgeschlossen, so daß die Anlage betriebsfertig ist.

Die verarbeitete Kohle kommt übrigens vorwiegend aus USA, während die Ruhr-

kohlenkontingente gegen überseeische Kohle ausgetauscht werden (Frachtersparnis!).

Das Gesamtröhrennetz umfaßt jetzt über 4500 Kilometer. Ein Wort noch zur Straßenbeleuchtung: die Zahl der sogenannten Peitschenmasten, die eine bessere Beleuchtung gewährleisten, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Unter 23 000 Leuchten sind bereits 5600 Reihenleuchten.

Tätig für Hein Gas sind 2757 Mitarbeiter, darunter fast 1400 Arbeiter.

Hamburger Wasserwerke

110 Millionen Kubikmeter betrug die Wasserförderung im Berichtsjahr 1956/57 gegenüber 107,5 Mill. im Vorjahr. Dieser Zuwachs erfolgte, trotzdem der Sommer keine „extremen Bedarfsspitzen zur Folge hatte“, wie es wörtlich in dem Bericht heißt. Die höchste Tagesabgabe war bereits am 30. Mai 1956 mit 377 899 Kubikmeter zu verzeichnen.

Der Wasserbedarf unseres Versorgungsgebiets wird in steigendem Maße durch Grundwasser gedeckt; trotzdem wird auch weiterhin noch aufbereitetes Elbwasser zur Trinkwasserversorgung herangezogen werden müssen. Immerhin konnte der Elbwasseranteil von 13 auf 11,1% gesenkt werden. Bis zum Jahre 1905 war die öffentliche Wasserversorgung ausschließlich auf Elbwasser abgestellt. Das änderte sich erst sehr wesentlich im Jahre 1938, als das Altonaer Elbwasserwerk mit eingegliedert wurde.

Im Juni 1956 wurde nach siebenjähriger Gesamtbauzeit das Grundwasserwerk Süderelbmarsch dem Betrieb übergeben. Drei Großbrunnen entnimmt man täglich 33 000 Kubikmeter

bestes Grundwasser. Gußeiserne Rohrleitungen leiten das Rohrwasser von den Brunnen zur Verdünnungsanlage. Durch das Grundwasserwerk Süderelbmarsch wird der Elbwasseranteil im Hamburger Stadtgebiet weiter vermindert und die Qualität des Wassers verbessert.

Die Gesamtkosten des neuen Werkes betragen etwa 18,5 Mill. DM.

Ein weiteres Grundwasserwerk entsteht in der Haseldorfer Marsch. Die Gesamtkosten hierfür werden auf fast 23 Mill. DM veranschlagt.

Auch die Frage „Elbwasser und Radioaktivität“ wird in dem Bericht angeschnitten. Die bisherigen Untersuchungen eines im Elbwasserwerk Billwerder aufgestellten Überwachungsgerätes haben ergeben, daß die Radioaktivität des Elbwassers sehr gering ist.

Gegenüber 108 111 im Vorjahre betrug die Zahl der Wasserzähler 113 689, darunter waren 5964 außerhalb Hamburgs.

Durch Aufstellung einer Lochkartenanlage wurde die Automatisierung des Rechnungswesens fortgesetzt. Ablesetermine sind, je nach dem Umsatz, gestaffelt: 1 bis 4 Monate. Dadurch konnte auch die Zahl der monatlich erteilten Rechnungen von 65 000 auf 42 000 herabgesetzt werden.

Noch ein Wort zu den Badeanstalten: In den Hallenschwimmbädern, Sommerbädern, Wannen-, Brause- und Heilbädern usw. wurden im Berichtsjahr 4 537 790 Bäder abgegeben; eine Zahl, die bisher noch niemals erreicht wurde.

Am 15. September 1956 wurde übrigens die in unserem Bereich liegende große Schwimmhalle in der Badeanstalt Bartholomäusstraße nach Instandsetzung neu eröffnet.

Die Zahl der Beschäftigten betrug 1509 ständige Mitarbeiter, darunter 890 Arbeiter.

Leider sagt der mit vielen Abbildungen versehene und sonst sehr aufschlußreiche Bericht nichts über die vielen Klagen der Bevölkerung über den schlechten Geschmack des Wassers. ag

Paul-de-Chapeaurouge-Plakette

Der Bürgerverein Süd-Winterhude von 1892 e. V. konnte kürzlich auf ein 65jähriges Bestehen zurückblicken.

Er hat dieses Jubiläum zum Anlaß genommen, zu Ehren des im Oktober 1952 verstorbenen langjährigen Vereinsmitgliedes Senator Paul de Chapeaurouge, eine Paul-de-Chapeaurouge-Plakette zu stiften, die alle fünf Jahre an Mitglieder oder Nichtmitglieder des Vereins verliehen werden soll, die sich in überragender Weise um den BV Süd-Winterhude oder um den Stadtteil Süd-Winterhude verdient gemacht haben. Mit der Stiftung der Plakette wird zugleich eine Dotation für das Lebenswerk des Senators, das Kinderkrankenhaus Rothenburgsort in Höhe von 300 DM jährlich ausgesetzt. Dieser Betrag ist bestimmt für die Tuberkulosestation des Krankenhauses.

Die erste der Plaketten wurde am 30. 11. auf dem Stiftungsfest dem langjährigen verdienstvollen 1. Vorsitzenden des Vereins,

Zimmermeister Friedrich Ohning verliehen. Dr. Wilhelm Rademacher überbrachte bei dieser Gelegenheit die Grüße und Wünsche des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine. ag

Sparschränke

SPARKLUBS

FÜR

UND

Betriebs-

SPARGEMEINSCHAFTEN

RUFEN SIE AN:

361331

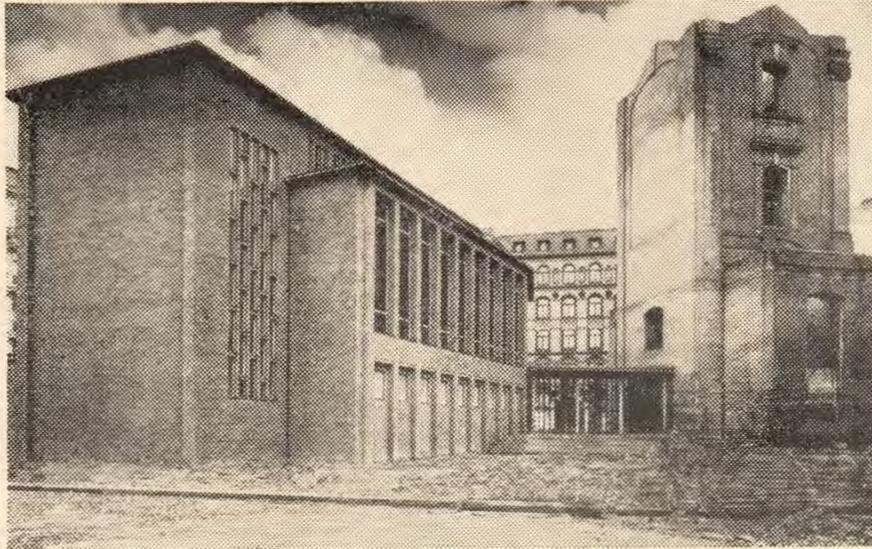
HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

Kirchliche Nachrichten

St. Georger-Kirche

Am 3. Adventssonntag weihte der Landesbischof Prof. D. Herntrich die wiederaufgebaute Heilige Dreieinigkeitskirche zu St. Georg, die 1943 den Bombenangriffen zum Opfer gefallen war.

Wenn es auch nicht möglich war, die alte zerstörte Kirche, deren Grundsteinlegung am 24. 9. 1743 erfolgt war, wieder so herzustellen, wie wir sie alle noch



Ansicht der wiedererstandenen Dreieinigkeitskirche. Während das Kirchenschiff, in modernem Stil ausgeführt, bereits fertig ist, wartet der Turm noch auf seine Wiederherstellung in historischer Form.

(mit freundlicher Genehmigung der Wochenzeitung „Die Kirche“).

in Erinnerung haben, so war doch vom Denkmalsschutzamt die Forderung gestellt worden, den Turmstumpf zu erhalten und in die Planung mit einzubeziehen. So hat man denn versucht, ein entsprechendes neues Kirchenschiff im Zusammenklang mit den wertvollen Resten der schönen alten Barockkirche zu gestalten.

Zur Zeit ist nur das Kirchenschiff mit dem Verbindungsgang fertiggestellt worden. Es ist 31 m lang, ca. 18 m breit und 12 m hoch. Im Kirchenschiff sind 340 und auf den Emporen 90 feste Plätze, die durch lose Stühle auf ca. 650 Plätze ergänzt werden können.

Im Augenblick verfügt die neue Kirche nur über eine kleine Behelfsorgel, da die

„Hamburg-Haus“ für Barmbek-Uhlenhorst?

Auf der letzten Sitzung des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst am 2. Januar (siehe Sonderbericht) forderte der SPD-Abgeordnete Ramm die Errichtung eines

„Hamburg-Hauses“

als Kulturzentrum für die Bevölkerung von Barmbek-Uhlenhorst. Die CDU-Fraktion schloß sich diesem Antrage voll an. Begründet wurde die Vorlage mit der Tatsache, daß es sowohl den Jugendorganisationen wie auch den politischen Parteien in unserem Bereich an jeder Möglichkeit fehle, sich in größerem Rahmen kulturell zu betätigen.

Das gleiche gilt ja auch für die Bürgervereine, wenn sie einmal eine Veranstaltung mit einer größeren Besucherzahl abhalten wollen. Auch als BV können wir daher diesen Plan nur wärmstens begrüßen. Leider steht die Platzfrage noch vollkommen offen. ag

endgültig vorgesehene Orgel erst nach völliger Austrocknung des Bauwerks eingebaut werden darf.

Daß auch der stehengebliebene Turm bald wiederhergestellt wird, ist natürlich der herzliche Wunsch aller Gemeindemitglieder von St. Georg. Zu seinem Aufbau soll nicht zuletzt auch der neben erwähnte Golddukat mit beitragen.

Erst dann wird auch die „Kirchenallee“ ihren Namen wieder voll zu Recht tra-

gen. Sie wird dann wieder ein Gotteshaus der „offenen Tür“, eine Kirche der Reisenden sein, die bei kurzem Aufenthalt Gelegenheit zu stiller Einkehr suchen.

Rauh Haus

Als sechster Neubau nach der Zerstörung wurde am 17. Dezember durch

Verkehrsausstellung

Rund 37 000 Hamburger haben sich die am 30. 11. geschlossene Ausstellung „Grünes Licht für Hamburgs Verkehr“ angesehen, die die Baubehörde im neuen U-Bahn-Tunnel am Hauptbahnhof zeigte. Eine so hohe Besucherzahl wurde bisher von keiner Schau der Baubehörde erreicht. Unter den 37 000 Besuchern waren 2500 Schulkinder, die durch die Ausstellung geführt wurden.

Fest Seefahrt in Sicht!

Am 18. Januar 1958 wird wieder das traditionelle „Fest Seefahrt“ in der Festhalle A von Pflanzen und Blumen stattfinden.

Der Verband Deutscher Kapitäne und Nautischer Schiffsoffiziere sowie die Nautische Kameradschaft „Hansa“ von 1896 werden dem Fest, das im vorigen Jahr einen Reinertrag von 10 000 DM zugunsten der Hinterbliebenen der auf See Gebliebenen erbrachte, auf die Beine helfen. Dem Ball und geselligen Beisammensein geht ein zweistündiges Festprogramm des NDR voraus.

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle Hamburg-Altona, Palmaille 29, 42 49 81.

den Landesbischof Prof. D. Herntrich das

„Neue Jungenhaus“

auf dem Gelände des Rauhen Hauses in Horn eingeweiht. Damit haben die jungen Menschen, die hier ihre Ausbildung erhalten, endlich eine „Bleibe“ erhalten, die ihnen das fehlende Elternhaus ersetzen soll. Auch eine Krankenstation des Internats und der Diakonenanstalt sind hier neben den Unterrichtsräumen eingerichtet worden. Die schönen hellen und zweckmäßig gebauten Räume haben nur durch den Opferwillen breiter Kreise errichtet werden können. Von den Gesamtbaukosten in Höhe von 647 000 DM sind 157 000 DM aus freiwilligen Spenden zusammengekommen. ag

Hamburger Golddukat

Zum Wiederaufbau der Kirchtürme von St. Jacobi und St. Georg hat die Patriotische Gesellschaft von 1765 kürzlich einen

Golddukat en

prägen lassen, der zum Preise von 24,— DM Selbstkosten und einer Mindestspende von 12,— DM bei den Hamburger Banken und Sparkassen zu haben ist.

Der Dukat hat einen solchen Anklang gefunden, daß die erste Lieferung bereits kurz nach der Ausgabe vergriffen war.

Inzwischen hat man für Nachschub gesorgt.

Uhlenhorster Heimatbuch

Für das im Druck befindliche Heimatbuch sind inzwischen die folgenden Vorauszahlungen eingegangen:

Frau Grete, Schweimlerstraße 3	5,— DM
Gertrud Losch, Petkumstraße 1	5,— DM
Frau M. Galvao,	
Gustav-Freytag-Straße 10	15,— DM
Frau L. Schumann, Gr.-Hansdorf	5,— DM
Otto Heinsohn, Richterstraße 11	5,— DM
Helmuth Bieber, Barmbeker Str. 81	5,— DM
Ferd. Wiese, Rahlstedt	15,— DM
Herbert Dieterich	5,50 DM
	<hr/> 60,50 DM

Allerhand Wissenswertes - kurz berichtet

Der 75. Schulneubau

Mit der Grundsteinlegung für den Neubau des Schlee-Gymnasiums in Hamburg-Großflottbek ist der 75. Schulneubau nach dem Kriege in Angriff genommen worden. Mit dieser Leistung liegt Hamburg weit an der Spitze aller Großstädte der Bundesrepublik.

Insgesamt sind in Hamburg seit dem Jahre 1949 220 Mill. für neue Schulen bereitgestellt worden.

Neues Großkraftwerk der HEW

Ein neues Großkraftwerk mit einer Leistung von 500 000 Kilowatt wollen die Hamburgischen Electricitätswerke am Elbufer zwischen Wedel und Schulau bauen. Nach der Fertigstellung im Jahre 1965 wird die Leistung aller Hamburger Kraftwerke 1,4 Mill. Kilowatt betragen. Mit dieser großen Kapazität wird man allen Anforderungen für mindestens ein Jahrzehnt genügen können. Immerhin: ein Bau von gigantischen Ausmaßen.

Im Frühjahr 1958 wird mit dem Bau einer großen Kaianlage begonnen, die den unmittelbaren Kohlenumschlag von seegehenden Schiffen ermöglichen soll. Die Kosten des Gesamtprojektes belaufen sich auf etwa 225 Mill. DM.

Möbelhaus Bruno Warmke

Gegr. 1902

Winterhuder Weg, Ecke Hebelstraße

Ruf: 22 08 67

Zahlungserleichterung durch
Möbel-Kredit-Hilfe der Sparkassen

Selbstwähldienst nach 1000 Orten

Von Hamburg aus kann man jetzt ohne das bekannte „Fräulein vom Amt“ nach tausend Orten der Bundesrepublik telefonieren. Vor wenigen Wochen war der Selbstwähldienst nur mit 200 Orten möglich. In den nächsten Jahren soll die Fernwahl auch mit Berlin und den wichtigsten Städten in Skandinavien, Belgien und Holland möglich sein.

Das Handwerk stellt aus

Vom 11. bis 20. April wird im Ausstellungspark von „Planten und Blumen“ die große „Norddeutsche Handwerks-Ausstellung“ mit der Sonderschau „Durch Lehre zur Leistung“ abgehalten.

Schon jetzt sind über 75 Prozent des vorgesehenen Ausstellungsraumes fest vergeben. Wer noch ausstellen will, möge sich schnellstens bewerben.

Es handelt sich um eine umfassende und vielseitige Schau, an der alle norddeutschen Handwerkszweige beteiligt sind. Auch die Zulieferer-Industrie des norddeutschen Raumes wird in großem Maße herangezogen.

In der Leistungsschau „Durch Lehre zur Leistung“ sollen allein tausend Gesellenstücke aus Hamburg, ferner hervorragende Meisterarbeiten gezeigt werden.

Ziel der Gesamtausstellung: den Besuchern eine Demonstration handwerklichen Denkens und Schaffens vor Augen zu führen.

Circus Sarrasani

In der Dezember-Ausgabe berichteten wir über das bevorstehende Gastspiel dieses alten berühmten Circusunternehmens in der Ernst-Merk-Halle.

Wer eine Vorstellung besucht hat, konnte sich davon überzeugen, daß es ein auserlesenes Circus-Programm war, das hier geboten wurde. Fast alle Nummern waren erstklassige internationale Attraktionen, die den Beifall der Zuschauer auslösten — soweit sie anwesend waren.

Leider war der Besuch in den letzten Tagen so gering, daß nicht einmal die Unkosten herausgewirtschaftet werden konnten.

Das war schade für die Künstler und die Unternehmer, die alle Liebe in ihren Circus steckten.

Man will jetzt sein Glück in Neumünster versuchen. Hoffen wir mit besserem Erfolg...

König Gast hat das Wort

Im Rahmen der INTERNORGA 1958 (Hotel-, Gastwirts- und Konditorenmesse), die vom 6. bis 12. März in Planten und Blumen veranstaltet wird, steigt auch eine interessante

Sonderschau,

die der Gast selbst gestalten soll. Sie heißt „Das gefällt dem König Gast. Zur Nachahmung empfohlen“.

Wer auf Reisen im Hotel oder in einer Gaststätte etwas besonders nett gefunden

hat (z. B. einen „Betthupferl“ auf dem Nachtschrank des Hotelzimmers), schreibe dieses bis zum 1. Februar 1958 an Planten und Blumen. Er erhält dann eine Urkunde, die ihn als aufmerksamen Gast ausweist.

Name und Anschrift des Hotels, Lokals usw. sind mit anzugeben.

Ein Hoch dem Senatsbock

Zum dritten Male (seit 1956) fand am 10. Januar in Gegenwart von rund 1000 fröhlichen Hamburgern (und einigen Hamburgerinnen, die den Charakter des „Herrenabends“ verschönern wollten!) im großen Saal des Curiohauses der feierliche Anstich des

Senatsbocks

statt. Dem eigentlichen Anstich gingen zwei Stunden eines sehr amüsanten Kabarets voraus, das von namhaften Künstlern bestritten wurde.

Kulturelle Rundschau

Verein für hamburgische Geschichte

Der hamburgische Geschichtsverein hat einen schweren Verlust erlitten: am 21. 11. starb nach langer, schwerer Krankheit sein 1. Vorsitzender, der Direktor des Staatsarchivs, Dr. Kurt Detlev Möller, im Alter von 55 Jahren.

Dr. Möller gehörte seit dem Jahre 1925 dem Hamburger Staatsarchiv an und hat sich durch viele Veröffentlichungen über Hamburg und seine Geschichte einen guten Namen gemacht. Nach dem Tode von Prof. Nirrheim (kurz nach dem zweiten Weltkriege) wurde er zum 1. Vorsitzenden des Geschichtsvereins gewählt und hat diesen bis zu seinem Tode mit großem Geschick und viel Liebe geleitet. Der Tod hat ihm viel zu früh die Feder aus der Hand genommen.

Am Mittwoch, dem 15. 1. 1958, 19.30 Uhr, hält der Verein für hamburgische Geschichte im Museum am Holstenwall eine Gedächtnisstunde für den Verstorbenen ab, auf der Prof. Dr. Heinrich Reincke sprechen wird.

Planetarium im Stadtpark

Ab 15. 12. steht das Planetarium, über das wir ebenfalls im November berichteten, wieder dem Publikum zur Verfügung. Als besondere Überraschung werden Freunde der Sternkunde die Darstellung der Sirius-Paralaxe begrüßen. Ein besonderer Sternschnuppenprojektor wird den Besuchern außerdem einen eindrucksvollen Sternschnuppenregen vorführen.

Vor zahlreichen geladenen Gästen erfolgte am 12. 12. die feierliche Einweihung des neuen Planetariums. Kultursenator Dr. Biermann-Ratjen überbrachte die Grüße des Senats und dankte gleichzeitig der Firma Zeiss für die rechtzeitige Fertigstellung des neuen Geräts.

Alle Teilnehmer waren sichtlich beeindruckt von dem unendlichen Sternenhimmel, wie er sich jetzt auf der dunklen Kuppel wundervoll abhebt.

Das neue Vortrags-Programm (jeden Monat wechselnd) liegt schon vor. Thema für Januar: Tag, Monat, Jahr. — Eintrittspreise: Erwachsene 0,75 DM, Kinder 0,25 DM. — Regelmäßige Vorführungen mittwochs um 18 Uhr, sonn- und feiertags um 10 und 14.30 Uhr.

Fotoausstellung der Neuen Sparcasse von 1864

Auf der Titelseite unserer Novemberausgabe brachten wir die Aufnahme „Schweißer“ der Fotoausstellung „Menschen in Hamburg“. Die inzwischen geschlossene Ausstellung wurde, wie uns

An Stelle des seit Wochen erkrankten Polizeipräsidenten Georges nahm diesmal ein erfahrener Hamburger Braumeister den Anstich vor, der denn auch glatt über die Bühne ging.

Bürgermeister Engelhard überbrachte wie in den Vorjahren die Grüße und Wünsche des Senats, leerte den vollen Humpen in fast einem Zuge und konnte dann aufatmend bestätigen „die hochnotpeinliche Prüfung des edlen Senatsbocks hat ergeben, daß er wieder vorzüglich geraten ist“.

Davon konnten sich dann alle zylinderbehüteten Gäste in ausgiebiger Weise überzeugen.

Versteht sich, daß auch Bürgergarde und Bierfahrgarde unter dem Kommando von Harry Gondi dem vergnüglichen Fest wieder den schönen bunten Rahmen gaben. ag.

die Neuspar mitteilte, von weit über 10 000 Menschen besucht und gab einen repräsentativen Überblick über das gegenwärtige Schaffen vierzehn hiesiger Lichtbildner.

Ein Freund aus Mitteldeutschland, der unsere Blätter regelmäßig erhält, schreibt uns hierzu:

„Das schöne Titelbild spricht mich als Fotoamateur besonders an. Auch dem Drucker ein Lob. Die feine Abstufung in Licht und Schatten ist gut gekommen.“

St. Pauli-Theater

Über 150mal ist jetzt Hans Kirchoffs Posse „Mit Kökenbenutzung“ über die Bretter des St. Pauli-Theaters gegangen.

Am 18. 1. ist Premiere von Stockmanns Volkstück „Wat Lilo über Nacht passiert“.

Eine Neuerung: Mit Rücksicht auf den großen Publikumsandrang zu den Abendvorstellungen spielt man jetzt auch Sonnabendnachmittags um 17 Uhr.

Lichtwark-Kalender Bergedorf 1958, 52 Seiten Großformat, broschiert, 0,40 DM. Zu beziehen durch die Bergedorfer Buchdruckerei Ed. Wagner, Hmb.-Bergedorf.

„Alle Jahre wieder“ ist er da — das trifft auch für diesen schönen Bergedorfer Heimatkalender zu, der wieder eine Reihe hübscher Zeichnungen im Kalendarium von A. Paul Weber und Aufsätze enthält, die sich mit dem Gebiet der Stadt Bergedorf und ihrem Randgebiet befassen. Auch der Vorsitzende des Bergedorfer Bürgervereins, Dr. Hermann Schween, hat einen Beitrag

Seriöser älterer Herr

(UBV.-Mitglied)

selbständiger Kaufmann

sucht per sofort, evtl. bis Ende März

sonniges

Leerzimmer

etwa 16-18 qm,

mit Bad- und Telefonbenutzung.

Angebote an die Anzeigenleitung Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2c (47 68 44)

Heßler & Dudek

Bürobedarf · feine Schreibwaren
Büromaschinen

Hamburg 24, Mundsburger Damm 53
22 1969 · 22 2393

„Heimatgeschichtliches aus dem Bergedorfer Bürgerverein“ beigesteuert.

Ein wirklich billiges Geschenk für 40 Deutsche Pfennig!

Volksheim Marschnerstr. 42

Sonntag, 26. 1., 10.30 Uhr: Führung durch die Kunsthalle mit Dr. Werner Luft.

Sonntag, 26. 1., 20 Uhr: Theatersaal: „Das Kleine Ballett-Theater-Ludmilla Maltshanova“ zeigt Szenen aus dem „Ballett Schwanensee“ von Peter Tschaikowsky und National- und Charakter-Tänze. Am Flügel: Ernst Abromeit.

Donnerstag, 30. 1., 20 Uhr, kleiner Saal: Farblichtbilder - Vortrag Gerd Reisser „Filmexpedition in Liberias Urwäldern“

Museum für Hamburgische Geschichte

Ab 19. 1. Ausstellung

Conrad Kayser (1833—1958)

Eine Hamburger Buchdruckerei im Wandel der letzten Jahrhunderte.

Vorträge:

Mittwoch, 22. 1., 19.30 Uhr:

Prof. Dr. Hävernich: „Altes und Neues aus dem Museum für Hamburgische Geschichte“ (mit Lichtbildern)

Mittwoch, 29. 1., 19 Uhr: Dr. Krämer:

„Die Ausgrabungen im keltischen oppidum bei Manching, Bez. München“

Beide Vorträge: Hörsaal des Museums; Eintritt frei.

Hebbel-Gesellschaft

Die uns befreundete Hebbel-Gesellschaft macht auf folgende interessante Vorträge aufmerksam:

18. 1.: Direktor Zietz-Wesselburen
„Dithmarscher Land“, — (Hebbels Heimat), mit Lichtbildern;

22. 2. Dr. Schreck, Hamburg: „Ketzerische Gedanken zur Literaturgeschichte“.

Jeweils 20 Uhr, Rothenbaumchausee 43. Geringer Unkostenbeitrag. ag

Achtung!

Hamburger Bürger!

Von dem interessanten Monatsblatt des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine

„Der Hamburger Bürger“

können von den älteren und neueren Jahrgängen noch einzelne Nummern an diejenigen unserer Freunde und Leser abgegeben werden, die das Blatt sammeln und denen Einzelnummern verlorengegangen sind.

Interessenten, auch die Mitglieder der übrigen hamburgischen Vereine, wollen ihre Wünsche bis Ende Januar 1958 der Geschäftsstelle Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2e (Galle), durch Postkarte aufgeben.

Valentin Helfenbein

Damenfriseur und Haarfärber
Dauerwellen

Uhlenhorster Weg 12, 223074

Karl May in Barmbek

Silvesterpremiere im Jungen Theater (Marschnerstraße)

„Ein weißer Elefant“ heißt das neue Stück, welches das Junge Theater am Silvesterabend seinen Premierengästen brachte. Es stammt von dem jungen Franzosen Alexandre Rivemale (Jahrgang 1918) und wird in dem Programmheft als „Lustspiel“ bezeichnet. Und doch ist es eigentlich kein Lustspiel, vielmehr könnte man von einer Burleske mit kleinen tragischen Einfällen sprechen.

Ort der Handlung ist eine typisch französische Kleinstadt (man könnte an die herrlichen Komödien von Pagnol denken) mit ihrem liebenswerten Kleinbürgertum, dem Bürgermeister (der vor einer Neuwahl zittert), dem Postboten, der erst jeden Brief nach seiner Herkunft unter die Lupe nimmt, den klatschsüchtigen Nachbarn und Nachbarinnen und den beiden waschenden Polizisten mit ihrem Gummiknüppel. Sie alle bewegen sich in

ihrer Eigenart, die wir eigentlich nur bei den Südfranzosen kennen.

Im Hause dieses Bürgermeisters wohnt nun der „Opa“ Arsène, der in jungen Jahren einmal weit draußen im fernen Osten war, jetzt von seinen Erinnerungen lebt — und immer wieder den berühmten Karl May zitiert.

Weinselig fällt der Opa — eine Glanzrolle für Max Walter Sieg (die er auch voll ausschöpft) — dann in seine Karl-May-Erinnerungen zurück und sieht plötzlich im Zimmer — besser gesagt in einem Korridoreingang — einen weißen Elefanten, Azouk mit Namen, der aus dem fernen Indien stammt und 200 Jahre in einer alten Vase gelebt hat, die sich hier im Zimmer befand.

Um diesen weißen Elefanten herum, der allerhand zu sagen hat (Sprecher: Karl Otto Ragotzky) entstehen nun



Öfen, die dressiert sind

Gasheizöfen gehorchen auf einen Griff, passen sich an und sind stubenrein. Sie selbst überwachend, auf Sicherheit und Sparsamkeit dressiert: Wärme her, Wärme stop! — genutzt vom ersten bis zum letzten Augenblick.

Es spricht sich rüm:

MAN HEIZT MIT GAS!

Was wir 1957 brachten

(Die Zahlen bedeuten die Seite der UW)

Abbildungen

Bürgermeister Dr. Kurt Sieveking	18
Karikaturen zur Hamburger	
Gastwirtsmesse	19, 27
Karikatur zur Edeka-Ausstellung	41
Bilder zur Frauen-Ausstellung	
„Du und Deine Welt“	65
Hamburger Sparcasse	
am Winterhuder Weg	71
Der Schweißer	79
Ellen Mitschka mit dem	
Weihnachtsmann	82
Herbstsonne in Lauenburg	86
Holzchnitt „Lesende“	87
Der erste Weihnachtsbaum	94

Altonaer Museum

Hinweise auf Veranstaltungen	
und Ausstellungen	17, 27, 37, 83
Prof. Dr. Grundmann	37, 92
Hamburger Maler Allers, Ausstellung	67

Amerika, Vereinigte Staaten von

Amerika-Tag in Hamburg	76
------------------------	----

Bauwesen

Neue Sielleitungen	7
Umgehungsstraße Billstedt	12
Hauptklärwerk Köhlbrandhöft	34
„Hamburg baut“ von Dr. Max Grantz,	
Buchbesprechung	76

Buchbesprechungen

4, 13, 18, 41, 50, 59, 67, 75, 76, 84, 92

Bürger- und Heimatvereine, hamburgische

Verein geborener Hamburger	3
Winterhuder BV, Festabend	
(Rentnerheim) auch 85jähr. Bestehen	25, 32, 85
BV zu Barmbek,	
Ableben von Willi Hanik	29
Horner BV und Polizei	48
80 Jahre Rothenburgsorter BV	68
60 Jahre BV Fuhlsbüttel-	
Klein-Borstel	68
Schriftleiter Fritz Rossberg,	
65. Geburtstag	68
75 Jahre BV Innenstadt	85
110 Jahre Bergedorfer BV	85

Bundesbahn, Deutsche, und Kleinbahnen

Fahrt mit der Güterumgehungsbahn	64, 76
50 Jahre Elmshorn—Barmstedt—	
Oldesloer-Eisenbahn	67

Circus Sarrasani

Gastspiel in Hamburg	93
----------------------	----

Filmwesen

Jugend-Filmring Hamburg	17
-------------------------	----

Flüchtlinge und Vertriebene

Tag der Heimat	67
----------------	----

Fürsorge, öffentliche

Heiminsassen in Hamburg	76
Feuerungsbeihilfen	76

Gaswerke, Hamburger

Geschäftsbericht 1955/56	5
Moderne Heizung	86
Ausbau neuer Anlagen	94

Gesundheitswesen

Sommerbad Dulsberg	56
Kampf gegen die Luftverpestung	63

Hafen, Hamburger

Nachrichten über den Hamburger	
Hafen	67

Hamburgensien

Schriftenreihe „Neues Hamburg“	
(Erich Lüth)	4, 13
Hamburgisches Wörterbuch	18
„Hamburg — eine lebendige, schaf-	
fensfreudige Stadt“, Dr. Sieveking	36
vor der Bürgerschaft	
Festschrift des Grundeigentümer-	
Vereins in Hamburg	41
„Hamburg, Gesicht einer Weltstadt“	50
Kleiner Hamburg-Spiegel	76
200 Jahre Torhaus Wellingsbüttel	84
Hamburg-Kalender 1958	87
„Jenischpark und Jenischhaus“	92

Hamburger Hochbahn AG

Alsterschiffahrt	10
Geschäftsbericht 1956	50
Schnellbusse	59
HHA und Spitzenverkehrszeiten	84

Hamburger Sparcasse von 1827

130 Jahre Haspa	51
Umbau der Bezirkstelle 23	
Uhlenhorst	71

Handel und Wirtschaft

Anstich des Senatsbocks	3
Versammlung eines Ehrbaren	
Kaufmannes	6
Hotel-, Gastwirts- und	
Konditorenmesse	19, 27
Hotel Berlin	29, 76
50 Jahre Edeka-Verband, Ausstellung	
in Planten un Blumen	36, 41
Commerz- und Disconto Bank,	
neue Depositenkasse Mundsbürger	
Damm	46, 47
Autobahn-Zollamt Veddel	77
Weinprobe bei	
Fa. Helene Niebuhr Witwe	94

Handwerk

Ausstellung in Planten un Blumen	21
Fachausstellung der Polsterer, Tape-	
zierer usw. in Planten un Blumen	40
Broschüre „Werkform des Tischler-	
handwerks“, Besprechung	59

Heidelberg, Der Altstadtwanderer

93

Joachim-Jungius-Gesellschaft

Tagung in Hamburg	67
-------------------	----

Jugendfürsorge

Aufnahme von Ferienkindern	
aus Berlin	40
Kinderverschickungen	41
Aufsicht über Kinderheime	51

Justizwesen

Todesstrafe oder nicht?	33
-------------------------	----

Kalender, Lahrer Hinkender Bote 1958

93

Kirchliche Angelegenheiten

Vortragsabende in der Heilandskirche,	
auch Berichte	10, 11, 36, 68
Betrachtungen zum Osterfest	23
Organist Hans Keppler, Ableben	73
Weihnachtsbetrachtungen 1957	89

Kommunalpolitik

Barmbek-Uhlenhorst —	
gestern und morgen!	2
Sitzungen des Ortsausschusses	
Barmbek-Uhlenhorst	5, 16, 26, 31, 39, 48, 73, 81
Bezirksausschuß Hamburg-Nord,	
Personalveränderungen	16
Fragen der Bezirksverwaltung	
(Vortrag Dr. Leupolt)	82
Ortsamt und OA Barmbek-Uhlen-	
horst, Tätigkeitsbericht 1953/1957	90
Bezirksausschuß Hamburg-Nord,	
Neu-Zusammensetzung	92

Kunst und Wissenschaft

Medaille für Kunst und Wissenschaft	11
-------------------------------------	----

Lastenausgleich, Gesetz über den

Hausrathilfe	12, 36
Erfreuliches vom Lastenausgleich	54
Kriegsschadenrente	73

Lichtwark-Ausschuß Bergedorf

Sonderheft zum neuen Jahr 1957	4
Sonderheft zur 700-Jahr-Feier	
Bergedorf-Lohbrügge	59

Literatur

Hebbel-Gesellschaft	11, 43, 67
Plattdesche Buchgemeinschaft	
„Bookkrink“	75
100. Todestag von Joseph	
von Eichendorff	80
Werner Beumelburg „Hundert Jahre	
sind wie ein Tag“, Besprechung	92

Museum für Hamburgische Gesichte

Hinweise auf Veranstaltungen und	
Ausstellungen	4, 11, 17, 27, 37, 43, 83

Neue Sparcasse von 1864

Geschäftsbericht 1956	21
Albert-Schweitzer-Ausstellung	64
Photo-Ausstellung	
„Menschen in Hamburg“	79

Pakistan

68, 81

Patriotische Gesellschaft von 1765

Einweihung des neuen Hauses	61
-----------------------------	----

Persönliches aus Mitgliederkreisen

Neue Mitglieder	3, 9, 49, 54, 73, 82, 91
Buchhändler Herbert Johansson,	
Ableben	3
Geburtstagskinder	3, 9, 18, 25, 33, 40,
50, 54, 63, 73, 82, 91	
Schlossermeister Albert Welke,	
Ableben	9
Beitragszahlungen	10
Walter Clemens, Ableben	17
Gastwirt Johannes Lorenzen,	
Ableben	17
Walter Kellermann,	
25jähr. Geschäftsjubiläum	18
Elise Lindenu,	
40jähr. Geschäftsjubiläum	18
Kurt Hansing, 2. Vorsitzender	19
Alice Schwarz, 40 Jahre Lehrerin	25
Möbel-Haus W. Robert Fischer,	
60jähr. Bestehen	25
Ehrenvorsitzender F. W. Eduard	
Krüger, Ableben	32
Alfred Niedermanner,	
Verehelichung	33
Fa. Bindseil & Sohn,	
50jähr. Bestehen	33
Einzelhändler Albert Niemeier,	
Ableben	33
Grethe Schlätel, Erkrankung	33
Glasermeister August Bühring,	
Ableben	39
Schneidermeister Bruno Grün,	
25jähr. Geschäftsjubiläum	40
Hanna Johansson, Erkrankung	40
Alfred Heck,	
Geschäfts- und Ehejubiläum	50
Ehepaar Alfred Schulze,	
silberne Hochzeit	62
Burchard Forstner, Ableben	62
Hermann Wachlin, Feriengruß	63
Firma Emil Jennrich & Sohn,	
neue Ausstellungsräume	82
Ellen Mitschka, Ableben	82
Egon Meifert in den Vorstand des	
ZA gewählt	84
Georg Anthony, 75. Geburtstag	91

Planetarium, Wiedereröffnung	83	Kammersänger Dr. Walter Staegemann, 78. Geburtstag	59	Volksheim Marschnerstraße	
Planten un Blumen		St. Pauli-Theater:		Hinweise auf Veranstaltungen	17, 27, 67, 83
Hamburg-Pavillon wird schiffbar	42	„Mit Kökenbenutzung“	64	Wasserwerke GmbH, Hamburger	
Frauen-Ausstellung		von Hans Kirchhoff		Geschäftsbericht 1955/56	19
„Du und Deine Welt“	57, 65, 77	Junges Theater:	65	Weltkrieg, erster	
Neue Ausstellungshalle	77	„Der leere Stuhl“		Frontfahrt nach Frankreich	12
Politik		von Peter Ustinov		Zentralausschuß Hamburgischer	
„Lebendige Demokratie“,		Junges Theater:		Bürgervereine	
Buchbesprechung	50	„Von Mäusen und Menschen“	75	Vortrag von Senator Jacobi	
Polizei		von John Steinbeck		(Polizeifragen)	10
58 neue Lichtsignalanlagen	37	St. Pauli-Theater:		Vortrag von Prof. Dr. Grundmann	
Platzkonzert	56	„Der neugierige Schneemann“	95	(Denkmalschutz)	16
Geschwindigkeitsbeschränkung	59	von Bernhard Müller		Ausspracheabende 25. 3. u. 28. 10. 25, 84	
Verkehrsausstellung	83	Junges Theater:		Vorstandsmitglied Franz Judaschke,	26
Presse		„Willkommen in der Hölle“	96	75 Jahre alt	28, 31
Hamburger Anzeiger,		von Heinz Wunderlich		Helgoland-Fahrten	28, 48, 56, 72
Erscheinen eingestellt	34	Uhlenhorster Angelegenheiten		Jahreshauptversammlung	31
Heinrich Deiters, 75. Geburtstag	34	Wiederaufbau		Präses Dr. Weise, 50. Geburtstag	
Heins Meissner		der Hamburger Straße	3, 40	und silberne Hochzeit	31, 72
(Hamburger Anzeiger), Ableben	34	Abbruch des Wasserturms	3	Vortrag von Landgerichtsdirektor	
Hermann Lobbes		Fußweg an der Alster	3, 11	Dr. Bertram (Jugendschutz)	39, 53
(Hamburger Abendblatt), Ableben	34	Uhlenhorster Fährhaus	3, 10, 58	Vortrag von Baudirektor Sill	
Schülerzeitung „Die Lupe“	43	Heimatbuch	3, 50, 72, 81, 91	(Stadtverkehr)	48, 66
Guter Kontakt mit der		Alsterschwäne	58	Pressekonferenz des ZA	48
Staatlichen Pressestelle	54	Spielhallen nicht erwünscht	58, 81	Vorstandsmitglied Dr. Walter Grund,	
		Sperrung der Schönen Aussicht	59	Ableben	62
		Rentnerwohnungen Averhoffstr.	93	Bürgermeister Dr. Sieveking im ZA	72
Rundfunk		Uhlenhorster Warte		Kopenhagenerfahrten	7
Rundfunk und Fernsehen		Geleitwort von Dr. Rolf Weise		Vorstandsmitglied Paul Nitsch,	
in Hamburg	36	zum 8. Jahrgang	1	Ableben	72
Schulwesen		Inhaltsverzeichnis 1956	2	Besuch des Volkswagenwerks	84
Ehrung von Prof. Dr. Karl Hahn	11	Versendung der UW		Dr. Weise und Dr. Sieveking wieder	
Oberschule Barmbek-Uhlenhorst,		nach Mitteleuropa	28	in die Bürgerschaft gewählt	85
Gefallenen-Ehrenmal	17	Grüße aus Nordamerika	42, 90	Ehrung von Sprengmeister Merz	90
Schülerlotsen	36	(Elisabeth Nalbach)		Reiseprogramm 1958	92
Kinderverschickungen	41	Nachfrage nach alten Ausgaben	50	Verfasser (soweit namentlich aufgeführt)	
Unabhängige Schulkommission	73	Verband Deutscher Bürgervereine		Eichendorff, Joseph von:	
Schulferien 1958/59	84	Arbeitstagung in Berlin,		Weihnachten (Gedicht)	92
Senat, Hamburger		Febr./März	4, 10, 16, 23, 25	Galle, Alfred:	
Bürgermeister Dr. Sieveking,		Entschließungen des VDB		Junges Theater jetzt im Volksheim	
60. Geburtstag	18	(Wiedervereinigung und Wähler-		Marschnerstraße	5
Rechenschaftsbericht 1953/57	84	gemeinschaften, Verkehrsfragen,		Berlin ist eine Reise wert!	23
Hamburgische Reden im Bundesrat	84	Krachmacher, Spielhallen)	24, 46	Kulturelle Rundschau	26
Sport		2. Deutscher Bürgertag,		Zweiter Deutscher Bürgertag in der	
Hamburger Turnerschaft von 1816	77	Kiel Mai/Juni	25, 31, 40, 45	Landeshauptstadt Kiel	45
Staats- und Universitätsbibliothek		Kampf gegen die Luftverpestung,		Vom St. Pauli-Theater	56
Ausstellung Hamburger Drucke	50	Resolution	63	Hans Kirchhoff:	
Theater		Arbeitstagung in Marburg, Novemb.	90	Mit Kökenbenutzung	64
Junges Theater,		Verein für Hamburgische Geschichte		John Steinbeck:	
Allgemeines	5, 35, 65, 82, 96	Hinweise auf Veranstaltungen		Von Mäusen und Menschen	75
St. Pauli-Theater,		4, 37, 43, 67, 83		Bücher und Kalender für den	
Allgemeines	11, 35, 82	117. Mitgliederversammlung	27	Weihnachtstisch	
Junges Theater:		Verein Naturschutzpark, Berichte	4, 22	Der neugierige Schneemann	
„Robinson soll nicht sterben“		Vereinsangelegenheiten		Geike, Waldemar, Dr. jur.:	
von Friedrich Forster	12	Geleitwort des Vorsitzenden zum		Wissenswertes vom Lastenausgleich	73
Buchbesprechung „Nach den Sternen		Jahreswechsel	1	Hotzel, Curt:	
muß man greifen“ (Carl Günther)		Versammlungsankündigungen	1, 2, 9,	Wem Gott will rechte	
von Eberhard von Wiese	13	15, 26, 31, 39, 53, 61, 72, 80, 89		Gunst erweisen...	80
Junges Theater:		Rentnerspeisungen 1956	2, 17	Meifert, Egon:	
„Romeo und Julia in Berlin“		Adventsfeier 1956	2	Zum neuen Jahr	1
von Gerd Oelschlegel	18	Vorstandssitzungen	2, 49	Podeyn, Hans:	
Junges Theater:		Eisbeisessen	4, 10	Pakistan	68, 81
„Philemon und Baukis“		Berichte über Versammlungen	9, 18, 25	Redding, Dr. Günter:	
von Leopold Ahlsen	26	32, 39, 49, 62, 73, 82, 91		Barmbek-Uhlenhorst —	
St. Pauli-Theater:		Jahresbericht 1956	9, 15	gestern und morgen!	2
„Scheune Verwandtschaft“		Fröhlicher Abend	17, 25	Rode, Pastor Waldemar:	
von Paul Möhring	27, 35	Teestunde mit Erika Kulenkamp		Welt im Osterlicht	23
Junges Theater:		zugunsten der Rentnerspeisung	17	Zum Weihnachtsfest 1957	89
„Der Kinderpavillon“		Geschäftsstelle	25	Rosberg, Fritz:	
von Jean Sarment	35	Stammtisch	45, 53	Kritische Betrachtungen zum Thema	
Junges Theater:		Versicherungswesen		Hamburger Straße	40
„Marschall Nitouche“		Hinweise zur Rentenreform	50, 55, 73, 74	Weise, Dr. Rolf:	
von Kadidja Wedekind	42	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge		Geleitwort	1
Direktorin Anna Simon		Soldatengräber im Osten	36		
(St. Pauli-Theater), 65. Geburtstag	56				
St. Pauli-Theater:					
„Wi ward dat Kind all schaukeln“					
von Anni Backenberg	56				



Der gute Haarschnitt
auf der Uhlenhorst wie immer bei
Friseur GUSTAV HORN
Hofweg 29
Parfümerien zu Originalpreisen in großer Auswahl

all die vielen Aufregungen und köstlichen Szenen, die dem Stück zu zehn verschiedenen mehr oder weniger spannungsgeladenen Bildern verhelfen. Bis dann am Schluß der Elefant wieder in seine Vase zurückverwünscht wird und der Großvater seinen Träumen unrettbar verfallen ist.

Dies mit wenigen Worten der Inhalt dieses amüsanten, aber — wir sagten es schon — keineswegs rein lustspielartigen Stückes.

Das Stück ist nicht leicht zu spielen. Es verlangt viel Anpassungsfähigkeit an die Gedanken des Autors. Dem Regisseur Dr. Victor W ar s i t z darf bestätigt werden, daß ihm ein ausgezeichnetes Zusammenspiel aller Kräfte gelungen ist. Reizend ist Heilwig Bergmann, als Tochter Mimi des Bürgermeisters (Raymond Joob) im Zusammenspiel mit ihrem Liebhaber Antoine (Rainer Brönnecke). Als Bürgermeistergattin Amélie wirbelt Christine Mylius mit viel gespielter Nervosität über die Bühne.

Henry Vahl als entsprungener Sträfling, der eine Straßenbahn Linie 22 (!) gestohlen hat, verdient noch hervorgehoben zu werden. Alle übrigen Darsteller: Wolfgang Borchert, Joachim Rolfs, Kurt Klopsch, Gesche Mundt und Bruno Vahl-Berg mögen sich — mit kleinen Abständen — mit einem Gesamtlob begnügen.

Das Publikum ging bei der Premiere nur etwa zögernd mit. Der Recensent hatte Gelegenheit, die dutzendste Aufführung zu sehen und konnte feststellen, daß das vorwiegend aus jungen Menschen bestehende Publikum dem Stück einen mehr als herzlichen Beifall zukommen ließ.

Er war wohlverdient und gebührt auch dem Bühnenbildner Hanns Gröninger für seine guten Einfälle.

Für unsere Literaturbeflissenen: das Stück erschien bereits 1952 als Hörspiel

in Frankreich, wurde dann zum Bühnenstück umgearbeitet und konnte in Paris über 300 Aufführungen unter dem Titel „Azouk“ erleben.

Gleichzeitig mit dem Jungen Theater wurde es dann am Silvesterabend auch in Baden-Baden und Braunschweig aufgeführt — wie die Presse berichtete: mit sehr großem Erfolg.

Alfred Galle

Nochmals das Junge Theater:

Anfang Februar wird wieder „Unsere kleine Stadt“ von Thornton Wilder als Neuinszenierung Friedrich Schütters in den Spielplan aufgenommen.

Zu unserer Besprechung in der Dezember-Ausgabe erhielten wir von dem Autor von „Willkommen in der Hölle“, Dr. Heinz Wunderlich, ein Schreiben, in dem es u. a. heißt:

„Über die Kritiken habe ich mich sehr gefreut. Zugleich konnte ich einmal einen Einblick in die wirklich interessant gestalteten Blätter nehmen — es wird doch allerhand in Hamburg getan!“ ag

Herausgeber: Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 e. V. Vorsitzender: Egon Meifert, Hofweg 4, Tel. 22 39 29. Verantwortlich für die Schrift- und Anzeigenleitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Maria-Louisen-Strieg 2e, Tel. 47 68 44. Postscheckkonto: Hamburg 294 72. Druck: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, Hamburg-Bergedorf. Für Beitragszahlungen: Postscheckkonto: Hamburg 799 00 unter UBV

Das Uhlenhorster ABC für gute Einkaufs- und Bezugsquellen

Alarich Backer · Betten, Aussteuerwäsche, Gardinen, Textilwaren, Bettfedernreinigung Hamburger Straße 29/31 · Telefon 22 07 92 — Zahlungserl. durch WKG/HKV	
Abel, Adolf — Klempner / Installateur — Gas-, Wasser- und Dacharbeiten Uhlenhorster Weg 14 Telefon 23 01 26	
Bettenhaus MEINARDUS & CO. Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken Mundsburgerdamm 56, Ruf 23 51 25	Obst, Gemüse. Südfrüchte, Konserven HEINRICH MEYER Hofweg 21 Ruf 22 16 43
Bierstube Lorenzen Hofweg 98 · Telefon 23 35 04 Kalte und warme Küche	Orthopädie n. Bandagen FRANZ GELBENEGGER Mundsburgerdamm 43, Ruf 23 24 06
Blumen CHARLOTTE KEHL Hofweg 45	Reformhaus Gerhard Friedrich Papenhuder Str. 58, Ecke Uhl. Weg Lieferung frei Haus 22 35 51
Feine Fleisch- und Wurstwaren HUGO NEUBAUER Kanalstraße 16 Ruf 22 31 14	Reformhaus am Mundsburger Damm Mundsburger Damm 37 · 22 38 38 Lieferung frei Haus
Glaserei · Bilder · Bildereinrahmung Spiegel — ADOLF BALLHORN Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83	
Holzleisten. Dämm- und Hartfaserpl. Johann Thormann, Humboldtstr. 10 Sperrholz, Kehlleistenfabr. 23 57 57/58	Tapeten · Spielwaren · Kunstgewerbe M. BACH Hofweg 6 Ruf 23 22 42
Kohlenhandel FRANZ FLECK Erlenkamp 14 Tel. 23 34 39	Zigarren-Frick Mundsburger Damm 39, Tel. 32 46 36 auch Zeitschriften und Toto
W. Th. Reimer Wäscherei - Plätterei - Gardinen- und Deckenspannerei Zimmerstraße 11 — Ecke Höltystraße 12 Telefon 23 03 64	

FRUCHTHAUS MAX NEHLSSEN

Papenhuder Straße 32
Ruf 22 14 86

**OBST · GEMÜSE
KONSERVEN**

Buchdruckerei Paul Herrmann

Werkstatt neuzeitlicher
Druckarbeiten für Privat,
Handel und Gewerbe
Hambg. 21, Canalstr. 75
Ruf: 22 27 61

Die gute Maßschneiderei Musa Joseph

Hamburg 21
Averhoffstraße 24 Laden
Ruf 23 57 87

Reparaturen
Ändern, Bügeln

Seit 1860

Ihr Tapezier- und
Polstermeister
auf der Uhlenhorst

Emil Jennrich & Sohn

Heinrich-Hertz-Straße 55
Telefon 23 33 20

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Dolmetscher- u. Korrespondenten-kurse
Berufsausbildung

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · SPANISCH

Wohn- und Studienheim

Karlstraße 38, Telefon 22 35 92



Gustav Hof - Malereibetrieb

Maler- und Tapezierarbeiten
schnell und preiswert

HAMBURG-UHLENHORST

Hofweg 45 · Fernruf 23 58 15

Ihr Elektriker

Beleuchtungskörper Elektrogeräte

Höhensonnen Original Hanau

GOTTFRIED BOHNSACK

Hamburg 21 — Hofweg 45 — Telefon: 22 10 19

Damenfriseur

Parfümerie

Schonendste und modernste Haarpflege

Helmut Schneider

Hofweg 65

Ruf 22 14 33

W. KOCK

Orthopädie-
Schuhmachermeister

HAMBURG 21
Uhlenhorster Weg 47
Ruf 23 32 49

Frack- und Smoking-Verleih

Hofweg 72

**Maskeraden-
kostüme**

Lange Reihe 11

WILLI HILMER

Telefon 24 24 05

Jetzt warme Wäsche kaufen

Dralon und Wolle in Hemden, Garnituren, Schlüpfen für Damen und Herren

TEXTILHAUS

Hartmann & Wulf

Winterhuder Weg 116 · Telefon 22 30 90

Waren-Kreditscheine werden wie Bargeld angenommen



45 Jahre

Ein Begriff für Qualitätsarbeit

mit den modernsten Waschanlagen
Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor

Oberhemdenschnelldienst

Naßwäsche per Pfund 25 Pfennig Sparsack 5,50 DM

Trockenwäsche per Pfund 35 Pfennig Sparsack 7,50 DM

Schrankfertig per Pfund 60 Pfennig

Oberhemden in der schrankfertigen Wäsche 0,90 DM

Für Wäschestücke, welche eine Einzelbehandlung erfahren (wollene, seidene, farbige und dergl.) beträgt der Aufschlag per Pfund DM 0,20

Abholen und Lieferung täglich zu jeder gewünschten Tageszeit
Frühdienst für Berufstätige ab 6.30 Uhr.

Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

Feinwäscherei

Decken- und Gardinenspannerei

Papenhuder Straße 39 - Ruf 22 21 88/9

Eppendorfer Weg 64 - Ruf 40 43 73

Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!

KAUFMANN

Federmatratzen

ab Lager:

15 Jahre Garantie,

auf Federkern

gut. Drell 39, geblümt 44,

Palmfaserwolle 792

Federn 57,50, gebl 62,50

Mundsburger Damm 2

HKV · Ruf 24 75 98

WMF-Bestecke

Uhren-, Gold-
u. Silberwaren
in großer
Auswahl



Ruf 22 11 67

BSF-Bestecke

Umarbeitungen
u. Reparaturen
von Uhren-, Gold-
u. Silberwaren in
eigener Werkstatt

Aus eigener Rösterei!

Gebrannter „Perlmokka“ 125 g nur DM 2,10

Kaffee Farms

An der Mundsburger Brücke
und Hamburger Straße 3
Sammel-Nr. 23 22 68

Wandsbeker Chausse 52 · Telefon 24 76 18

**Auch
Ihre
Eltern
kaufen
schon**

Solide
MÖBEL
VON
FISCHER
HUMBOLDTSTR. 116
1000 MOZARTSTR.



W. Robert Fischer

Hamburg 21, Humboldtstraße 116, Ruf: 22 15 62

Maurer-, Beton- und Putzarbeiten

für Neu- und Umbauten

sowie Reparaturarbeiten und Schwammbeseitigung]

Wilhelm Korf KG

Bauunternehmung · Hamburg 21, Hofweg 91-93, Tel. 23 58 77

Aus unserer Hamburgensienmappe



*Eisfest des Germania-Ruder-Clubs auf dem Feenteich, der Perle Hamburgs, am 19. Januar 1862.
Im Hintergrund sehen wir die Häuser der jetzigen Straße „Am Feenteich“, damals noch Bassinstraße*



*Wohnhaus unseres Mitgliedes Alexander Gleichman von Oven,
Am Feenteich 8. Es ist eines der ältesten Häuser auf der Uhlenhorst*

Werbt neue Mitglieder!

**Weine, Spirituosen
Konserven, Käse und feiner Aufschnitt**
nur aus dem

Feinkosthaus WERNER LEIST

Uhlenhorster Weg 14
Lieferung frei Haus, Ruf 23 09 73



40 Jahre

Bäckerei und Konditorei

Heinrich Nolte

Canalstraße 12 - Tel.: 23 58 10

*Reelle Preise
und gute Ware
sind mein Prinzip
schon 40 Jahre*

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Hamburg 21, Karlstraße 38, Tel. 22 35 92

Neue Abendkurse

Englisch, Französ., Span., Portug., Nordische Sprachen
Deutsche u. fremdsprachl. Stenografie
und Maschinenschreiben

Beginn neuer Kurse zu Anfang eines jeden Monats

Inserieren

bringt Gewinn!

H. Kölln

Wein-Import · Spirituosen- und Likörfabrik

Gegründet 1888

HAMBURG 21



**Papier- und
Bürobedarf**

E. LINDENAU

Hamburg 24 - Mundsburger Damm 54
Telefon 22 13 15

Blumen -

durch

HELIOS

Blumendienst

Internationale

Blumenvermittlung

Blumenhaus

Charlotte Kehl

Hofweg 45

Telefon 22 36 79

Bruno Grün
Schneidermeister

Feine Damen- und Herren-
Maß-Schneiderei

Modisch und salopp

ERLENKAMP 5 · RUF 23 34 61

fein-Schuhreparatur
Hauschuhe, Pantoffeln
u. Schuhbedarfsartikel
in großer Auswahl

Anton Wiss

Hamburg 21, Arndtstraße 11

**Bestattungsinstitut
„St. Anskar“**

EMIL ZUM FELDE
Schenkendorffstr. 17, Ruf 22 16 93
Privat: Mozartstraße 2, II.

Taktvolle, würdige und preiswerte
Ausführung aller Aufträge

Jederzeit erreichbar